

Sanhaji fehlt im Endspurt die Kraft

Leichtathletik: Silvesterläufe in Frankfurt und Gießen auf Schnee und Eis verlangen Teilnehmern alles ab

Schnee und Eis auf dem Rundkurs waren bei der 36. Auflage des Spiridon Frankfurt Silvesterlaufs durch den Stadtwald für die mehr als 2 000 Starter eine große Herausforderung.

von Helmut Schaake

Frankfurt. „Eigentlich hätten wir auch 10-Kilometer-Skilanglauf oder Eisschnellauf anbieten können,“ so der Veranstalter. Im Ziel brachte es ein Eliteläufer auf dem Punkt: „Ich bin glücklich, heil angekommen zu sein. Zweimal habe ich in den Schnee gegriffen, aber ich habe mir nichts gebrochen.“ So blieben auch die Endzeiten beim Dauerrutschen auf der Strecke.

Schnellster über 10 Kilometer wurde Jannik Ernst (TV Waldstraße) mit guten 33:04 Minuten. Er setzte sich bei Kilometer sechs von der Spitzengruppe an einer langen Steigung ab und lag im Ziel deutlich vor dem Kronberger Kerrick Hesse (33:32) und dem Äthiopier Ilyas Iman (LG Fulda, 33:33).

Dahinter kämpften vier Läufer auf dem letzten Kilometer zum Ziel um die letzte Prämie, darunter auch Marathon-Hessenmeister Jamal Sanhaji (SF Blau-Gelb Marburg). Im Ziel haderete er mit sich selbst: „Ich war beim Einlaufen auf dem Untergrund umgeknickt, konnte auf der Zielgeraden nicht mehr eingreifen und musste mich wie im vergangenen Jahr mit dem undankbaren fünften Platz zufriedengeben. Die Zeit von 33:44 Minuten stimmt bei diesen Bedingungen, auch wenn ich unter 32 Minuten laufen wollte

Jamal Sanhaji (SF BG Marburg, vorn) musste sich wie im vergangenen Jahr mit Platz fünf beim Frankfurter Silvesterlauf begnügen.

Foto: Helmut Schaake

und auch gegen Kilian Schreiner (ASC Breidenbach/34:18) mit großem Abstand gewann.“ Kilian Schreiner war in der Spitzengruppe sehr schnell angelaufen, musste aber schon bald erkennen, dass er ganz vorne nicht mitlaufen konnte. „Es war heute mit Platz sechs nicht mein Tag. Als mich Jamal bei Kilometer sieben überholte hatte ich nach dem ständigen Wegrutschen auf dem glatten Untergrund keine Kraft mehr und meine Beine waren schwer,“ erklärte Schreiner.

Paul Göhring (ASC Breidenbach) lief gute 36:09 Minuten und belegte Platz 24. Volks- und Hobbyläufer Hans-Werner Moll aus Wolfersode belegte nach 49:30 Minuten den 517.

Gesamtplatz und Rang zehn der über 60-Jährigen. Franz Reger (Rauschenberg) freute sich nach 42:48 Minuten über Platz 163 und Rang 28 in der M 45. Bei den Frauen siegte die 10 000-Meter-Hessenmeisterin Tinka Uphoff vom Gastgeber Spiridon Frankfurt in 37:54 Minuten souverän vor Sina Manische (LG Seligenstadt/39:28).

Rach Fünfte in Saarbrücken

Beim 40. Internationalen Silvesterlauf in Saarbrücken mit 800 Startern siegte Tsegay Gebretsa (Eritrea) in 31:31,80 Minuten vor sieben weiteren Eiteläufern aus Kenia und Äthiopien. Auch bei den Frauen nahmen die Afrikaner die Siegrä-

mien mit. Es siegte auf dem vereisten, sehr schwierig zu laufende Rundkurs Cynthia Kosgei in 38:03 vor Caroline Jepleting (beide Kenia) in 38:53,60 Minuten.

Freuen konnte sich Katharina Rach (SF Blau-Gelb Marburg), die zu Weihnachten im Heimaturlaub war und diesen Lauf nutzte, um als zweitbeste Deutsche und Gesamtfünfte nach 42:53,70 Minuten ebenfalls in die Geldränge zu laufen.

500 Starter in Gießen

Der 41. Gießener Silvesterlauf „Rund um den Schiffenberg“ zog mehr als 500 Laufwillige in den verschneiten Schiffenberger Wald. Auf der kleinen

Runde über 10 Kilometer siegte Johannes König (Ingolstadt) in 36:07 Minuten. Jonas Schindelmann (VfL Marburg) belegte nach 37:43 Minuten den vierten Platz, Benjamin Huber (VfL Neustadt) zeigte als Siebter in 38:04 Minuten, dass er das Laufen nicht verlernt hat. Dr. Markus Schraub (SF Blau-Gelb Marburg) trug sich auf Platz acht als Seniorensieger der M 40 nach 38:15 Minuten in die Siegerliste ein.

Schnellste Frau war als Elfte im Gesamtfeld der 230 Starter Lokalmatadorin Franziska Rachowski (LAZ Gießen), die im Endspurt Anna Reuter (PSV GW Kassel) mit 39:47 Minuten um sieben Sekunden das Nachsehen gab. Seniorensiege feierten die Wohratalerin Marianne Domes (SV Dodenhäusen, W 60) nach 49:37 Minuten und Helmut Reuter (FV Wallau, M 60) nach 44:51 Minuten.

Auf der 21,1-Kilometer-Halbmara-thondistanz lagen die Krfordorfer Georg Dewald (LG Wertenberg, 1:18:54 Stunden) und Maximilian Schmidt (1:19:02) vorne. Bei den Frauen siegte W-40-Seniorin Martina Osmand (Frankfurt) nach 1:38:21 Stunden vor der Ultralangstrecklerin und 100-Kilometer-Rekordhalterin Brigitte Lennartz (LLG St. Augustin, W 45) in 1:40:05 Stunden. Erneut gab es einen Podestplatz für Kim Mess (SF Blau-Gelb Marburg) als Gesamtdritte und Zweite der W 40 in 1:43:52 Stunden.

Über 5 Kilometer zeigte Markus Müller (SF Blau-Gelb Marburg/18:52 hinter dem Sieger Tom Weber (Triathlon Wetterau, 18:42) nach gut zwei Monaten Laufpause wegen eines Ermüdungsbruchs, dass im kommenden Jahr wieder mit ihm zu rechnen ist.



Mehr zu diesem Thema finden Sie unter www.op-marburg.de

LEICHTATHLETIK

GIESSENER SILVESTERLAUF

■ **21.1 km Halbmarathon:** 1. Georg Dewald 1:18:54; 2. Maximilian Schmidt (beide TSV Krofdorf) 1:19:02; 17. Thomas Klonk (USC Marburg) 1:31:43; 19. Jannis Euker (SV Baubach) 1:31:45; 29. Karsten Fuchs 1:36:37/5. M 30; 50. Kim Mess (beide SF Blau-Gelb Marburg) 1:43:52/2. W 40; 51. Holger Maiworm (TV Wetter) 1:43:53/7. M 50; 58. Jens Wolfram (TV Gladenbach) 1:45:48/11. M 40; 65. Sven Ludwig (LT Ebsdorfergrund) 1:46:44/12. M 40; 145. Petra Saalmann (TSV Cappel) 2:03:15/2. W 45; 159. Gerhard Seibel (FV Wallau) 2:09:54/2. M 65.

■ **10 Kilometer:** 1. Johannes König (MTV Ingolstadt) 36:07; 2. Sven Bartel (Wetterau) 37:00; 4. Jonas Schindelmann (VfL Marburg) 37:43; 7. Benjamin Huber (VfL Neustadt) 38:04; 8. Dr. Markus Schraub (SF Blau-Gelb Marburg) 38:15/1. M 40; 11. Franziska Rachowski (LAZ Gießen) 39:47; 12. Anna Reuter (PSV GW Kassel) 39:54; 23. Andreas Look (TV Wetter) 45:37/3. M 45; 35. Helmut Reuter (FV Wallau) 44:51/1. M 60; 93. Marianne Domes (Wohratal/SV Dodenhäusen) 49:37/1. W 60; 106. Claudia Hoffarth (TV Lohra) 51:00/2. W 50 117. Harald Rupp 52:23/17. M 45; Philipp Rupp (beide Niedervalgern) 52:29; 122. Robert Kliebe (LT Ebsdorfergrund) 52:45/8. M 60; 125. Paul George (Uni Marburg) 52:53; 130. Norbert Hungenshöfer (SG Fronhausen) 53:30/3. M 65.

JUGENDFUSSBALL

Turniere in Kirchhain und Gemünden

Kirchhain. Der SV Kirchhain richtet am Samstag, 3. Januar, und am Sonntag, 4. Januar, den 3. Fegra-Cup für Jugendmannschaften in der Heinrich-Weber-Halle aus. Den Turnierreigen eröffnet die G-Jugend mit fünf Mannschaften am Samstag ab 9 Uhr. Ab 12 Uhr schließt sich das erste Turnier für die F-Jugend an, ab 15 Uhr folgt das zweite F-Jugend-Turnier mit ebenfalls sechs Teams.

Am Sonntag spielt die D-Jugend ab 9 Uhr in zwei Fünfergruppen bis 13 Uhr den Turniersieger aus. Jeweils vier Teams bilden die beiden Vorrundengruppen bei der C-Jugend ab 14 Uhr, mit deren Finale gegen 18 Uhr das Turnierwochenende abgeschlossen wird.

■ Von Freitag, 2. Januar, bis Sonntag, 4. Januar, ist der TSV Gemünden in der Sport- und Kulturhalle Ausrichter des Turniers um den 7. Depro-Cup, an dem knapp 80 Mannschaften aus den Kreisen Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg, Marburg, Biedenkopf und Kassel teilnehmen.

Am Freitag spielt ab 16.30 Uhr die C-Jugend. Am Samstag, 3. Januar, folgen die E-Jugend (ab 8.30 Uhr), die D-Jugend (ab 13.15 Uhr) und die B-Jugend (ab 18 Uhr). Am Sonntag, 4. Januar, spielen die F-Jugend (ab 8.30 Uhr), die G-Jugend (ab 12.45 Uhr) und die A-Jugend (ab 17 Uhr).



Szene aus dem Vorjahr: Roßdorfs Julian Kräuter (rechts) hat Hatzbachs Keeper René Kleinmann ausgespielt. Foto: Florian Gaertner

SV Kirchhain meldet Rekordbeteiligung

Hallenfußball: Fach-Metallbau-Cup

Kirchhain. Am kommenden Montag, 5. Januar, beginnt in der Heinrich-Weber-Halle die 21. Auflage des Neujahrscup nach Futsal-Regeln um den Fach-Metallbau-Pokal. Titelverteidiger ist der SV Leusel.

30 Mannschaften – so viel wie noch nie – spielen bis Freitag, 9. Januar, jeweils zwischen 17.45 und 22 Uhr, in fünf Vorrundengruppen um den Einzug in die Endrunde am Samstag, 10. Januar. Dann spielen ab 10 Uhr die jeweiligen Gruppenersten und -zweiten sowie die beiden besten Gruppendritten um das Preisgeld in Höhe von insgesamt 1 200 Euro. Davon erhält der Turniersieger 600 Euro, der Verlierer des Finales 300 Euro, der Gewinner des „kleinen End-

spiels“ 200 Euro und der Turnierteilnehmer 100 Euro.

Vorrunde

Gruppe A (Montag, 5. Januar: Eintracht Stadtallendorf II, SV Langenstein, RSV Roßdorf, TSV Ernsthausen, RSV Kleinsesselheim, SG Eder.

Gruppe B (Dienstag, 6. Januar): TSV Betziesdorf, FSV Erksdorf, FSV Borts-/Ronhausen, SG Rauschenberg, TSV Mengsberg, SV Großseelheim.

Gruppe C (Mittwoch, 7. Januar): FV Wehrda, TSV Speckswinkel, SV Bauerbach, SV Emsdorf/RSV Kleinsesselheim II, SV Leusel, VfL Neustadt.

Gruppe D (Donnerstag, 8. Januar): TSV Wohratal, SV Kirchhain, FSG Homberg/Oberofleiden, FSG Kirtorf, VfR Niederwald, FSG Ohmes/Ruhilkirchen.

Gruppe E (Freitag, 9. Januar): TSV Kirchhain, HSV Hatzbach, FC Hessen Neustadt, SG Niederklein/Schweinsberg, FC Waldtal, SSV Bad Endbach/Günterod.

Top-Besetzung in Biedenkopf

Hallenfußball: 3. Christian-Balzer-Pokal des FV Wallau

Der FV Wallau richtet am 3. und 4. Januar in Biedenkopf das dritte Neujahr-Hallen-Fußball-Turnier um den „Christian-Balzer-Pokal“ aus.

von Herbert Lenz

Biedenkopf. Draußen frostige Temperaturen, drinnen „heiße Spiele“ und eine Wohlfühl-Atmosphäre: „Budenzauber“ unter dem Hallendach der Sporthalle der Lahntalschule in Biedenkopf.

Keine Mühen und Kosten gescheut hat der Hinterländer Traditionsverein von der Lahn mit Sebastian Spies an der Spitze des Organisationsteam, um – umrahmt von einem Showprogramm – auch die dritte und mit 1 800 Euro dotierte Auflage über die Bühne zu bringen.

Mit dieser Veranstaltung wird der Reigen der Hallenfußball-Turniere für Senioren im Hinterland eröffnet. Alleine der Gewinner bessert seine Vereinskasse um 800 Euro auf.

Wie in den beiden Turnieren zuvor gibt es die Sonderregel des „Grätschverbotes“, durch die die Verletzungsgefahr minimiert wurde.

Am Samstag, 3. Januar, kämpfen zwölf Mannschaften in zwei Sechsergruppen um den Einzug in die Finalrunde. In der Finalqualifikation spielen Teams von der B-Liga bis zur Kreisoberliga, wobei sich die drei besten Mannschaften jeder Staffel für das sonntägliche Turnier qualifizieren. Für dieses haben sich heimische und überregiona-

le Top-Teams, wie der FC Ederbergland, der TUS Erndtebrück oder der Regionalligist KSV Baunatal angemeldet.

Das Hallenspektakel beginnt am Samstag um 10 Uhr sowie am Sonntag um 11 Uhr, wobei die Halbfinals um 17 Uhr und das Endspiel um 17.45 Uhr angepfiffen werden.

Die Gruppe C am Sonntag bilden neben den Qualifikanten der Gruppenligist VfB Wetter, der TUS Erndtebrück und der Hessenligist FC Ederbergland. In der Gruppe D spielen neben den Qualifikanten des Samstag-Turniers und dem besten Dritten aus der Gruppe A und B der heimische Verbandsligist FV 09 Breidenbach und der Regionalligist KSV Baunatal.

Die Gruppe A des Samstag-Turniers bilden die B-Ligisten SG Kombach/Wolfgruben und

FV Wiesenbach, die drei A-Ligisten Spielvereinigung Wacker Frohnhausen, der VfL Weidenhausen und der FV Wallau, sowie der Kreisoberligist FC Türk Gücü Breidenbach.

In der Gruppe B spielen neben den Kreisoberligisten SG Silberg/Eisenhausen und VfL Biedenkopf die A-Ligisten SV Eckelshausen und TuSpo Breidenstein sowie der SV Oberes Banfetal und die SG Rennerteisenhausen/Battenfeld.

Einlagespiele der Bambinis und der F-Jugend, der Auftritt der Jazz-Tanzgruppe Wallau, eine Verlosung unter den Zuschauern sowie Live-Übertragungen der Spiele und Ergebnisse runden das Rahmenprogramm ab.

Weitere Informationen unter www.hallenturnier-fvwallau.de.



Wallau Vorsitzender und Turnierleiter Sebastian Spies (von links) und die Glücksfee Jannik Sperling (E-Jugend) und Jonas Biesenthal (Mannschaftskapitän) bei der Auslosung. Privatfoto